

Geschichte und Bekämpfung der Diphtheritis.

Von Dr. M. Dreyenfurth.

In welcher Stadt, in welchem kleinen Dörfern hat die schreckliche Krankheit nicht schon thranenreiche Enten gehemt? Nach den Mitteilungen des Preußischen Statistischen Bureaus sind in Preußen seit länger als zehn Jahren, alljährlich gegen 50.000 Kinder diesem Würgengel erlegen, und offenbar ist der Grimme deshalb noch im Zunehmen begriffen.

Man ist es gewohnt, die Diphtheritis als eine ganz neue über uns hereinbrechende Krankheit zu betrachten, von welcher die Welt erst ungefähr vierzehn Jahren etwas gehört hat. Diese Meinung ist aber eine sehr irrikt. Vielleicht darf man schon das Sterben der Erstgeborenen unter König Pharao auf Rechnung einer Diphtheritisepidemie schreiben, denn es steht fest, daß dies bereits den alten Griechen und Römern bekannte Leiden von ihnen „die ägyptische Krankheit“ genannt wurde. Aretaus von Cappadocia, ein großer griechischer Arzt und Schriftsteller, der ums Ende des 1. Jahrhunderts in Rom eine ausgedehnte Paroxysmendise, entwirkt deutliche Schilderungen diphtheritischer Rachen- und Kehlkopfzufälle. In der Jahresgeschichte der Pariserischen Französler zu Paris schreibt ein Monch aus dem Jahre 1517, daß zu Basel, Mühlhausen, Göttingen, Würzburg und Bamberg „eine unbekannte Sucht entstand, bei der den Leuten Jungs und Kindern, gleich als mit Schimmel überzogen, weiß wurden, nicht ohne venenösenförmiges Fieber.“ In den folgenden Jahren wurden Frankreich, Spanien, Neapel und Sizilien von einer gleichen Seuche heimgesucht. Der englische Arzt Durban erwähnt im Jahre 1759 einer Seuche mit östlichen Farben auf Mandeln, Zäpfchen, Gaumen und Schlund und mit rohendem Atem. In Schwaben herrschte in der Mitte des 18. Jahrhunderts eine verbliebliche Diphtheritis unter den Kindern und zog dann ums Jahrhundert nach England und Nordamerika.

In den zwanziger Jahren des gegenwärtigen Jahrhunderts richtete sie furchtbare Verheerungen in Frankreich an. Eine Epidemie von Tours gab dem berühmten Arzt Bretonneau Anlaß, die Krankheit eingehend zu studieren. Von ihm rührte auch der Name Diphtheritis her, von Diphthera, welches Wort im Griechischen Gerbaut, Pergament bedeutet. Er erkannte in diesem Leiden eine eigenartige, durch Ansteckung hervorgerufene Erkrankung des Organismus, welche sich durch örtliche Entzündung des Kehlkopfes mit Ausbildung einer Haut in dessen Innerem. Wie heute die Rachenbräune, so war damals die häutige Bräune der Schreder aller Mütter, eine Geisel der Kindermutter. Napoleon der Erste, dem 1809 ein hoffnungsvoller Riese (der ältere Bruder Louis Napoleon's) an dieser Krankheit gestorben war, legte einen Preis von 100.000 Franks für den Entdecker eines wickeligen Heilmittels gegen dieselbe aus. Die glücklichen Gewinner waren zwei Ärzte, Dr. Olbers in Bremen und Dr. Jurein in Genf. Beide preiseten das Galomel (eine Mischung von Chlor und Quecksilber) als den einzigen Rettet in der Bräune — allein die Erfahrung hat die Wunderkraft dieses Mittels keineswegs bestätigt. Durch die neue, noch gefährlichere Nebenbakterie erscheint die häutige Bräune sehr in den Hintergrund gedrängt, ohne jedoch ganz zu erloschen; Groux als ein reines Kindes- und Winter, als in der wärmeren Jahreszeit. Zuerst taucht sie und da ein Fall auf, dann mehrern sich diese zusehends, bis sie den Umfang einer Seuche annehmen um nur allmählich wieder nachzulauen. Die Dauer einer solchen örtlichen Verhältnisse: zusammengegangene Pilzblüten im Rachen kommt jetzt nur noch vereinzelt vor, so daß sein Vorhandensein als selbstständiges Zeichen von manchen Ärzten überhaupt bestritten wird.

Die Diphtheritis oder Rachenbräune, wie der deutsche Name lautet, erscheint bald zerstreut, in einzelnen Fällen oder Gruppen, bald in verheerenden Massenepidemien, häufiger im Herbst und Winter, als in der wärmeren Jahreszeit.

Zuerst taucht sie und da ein Fall auf, dann mehrern sich diese zusehends, bis sie den Umfang einer Seuche annehmen um nur allmählich wieder nachzulauen. Die Dauer einer solchen örtlichen Verhältnisse: zusammengegangene Pilzblüten im Rachen kommt jetzt nur noch vereinzelt vor, so daß sein Vorhandensein als selbstständiges Zeichen von manchen Ärzten überhaupt bestritten wird.

Die Diphtheritis oder Rachenbräune, wie der deutsche Name lautet, erscheint bald zerstreut, in einzelnen Fällen oder Gruppen, bald in verheerenden Massenepidemien, häufiger im Herbst und Winter, als in der wärmeren Jahreszeit.

Zuerst taucht sie und da ein Fall auf, dann mehrern sich diese zusehends, bis sie den Umfang einer Seuche annehmen um nur allmählich wieder nachzulauen. Die Dauer einer solchen örtlichen Verhältnisse: zusammengegangene Pilzblüten im Rachen kommt jetzt nur noch vereinzelt vor, so daß sein Vorhandensein als selbstständiges Zeichen von manchen Ärzten überhaupt bestritten wird.

Die Diphtheritis ist nicht bloß eine Menschenerkrankung, sie wird auch bei Tieren wahrgenommen und kann von Menschen auf Thiere und von diesen auf Menschen übertragen werden; durch den Genus des Fleisches von Kälbchen, die an Diphtheritis gelitten hatten, sind wiederholt auch Menschen derelben verfallen. In einem Hause war eine Kope an Diphtheritis verendet; kurz darauf erkrankten drei Kinder, welche mit dem Thiere viel gespielt hatten, und starben sämtlich binnen weniger Tagen. Umgekehrt fehlt es auch nicht an Fällen, in denen Hunde und Schweine, welche von den Abgängen diphtheritischer erkrankter Menschen gefressen hatten, an Diphtheritis abgingen. Mehrfach haben italienische Ärzte übertragung der Diphtheritis von Hühnern auf Menschen beobachtet, und Gerhard berichtet von einer in Baden unter Hühnern

die aus Verona bezogen waren, entzündendem Diphtheritis, welche auf eine Anzahl Menschen, die mit ihnen zu thun hatten, überging.

Daf die Diphtheritis zu den in hohem Grade ansteckenden Krankheiten gehört, darüber herrscht kein Zweifel, und geht schon daraus hervor, daß, sobald sie in einer Familie ausgebrochen ist, meistens, bald kurz darauf, bald aber auch eine Zeit später ein anderes Familienmitglied erkrankt; oft genug haben sich Verzüge bei der Operation, Mutter durch Pflege und Lieblosigkeit ihrer erkrankten Kinder — es sei hier an die Großherzogin Alice von Hessen-Darmstadt erinnert — dieselbe Krankheit eingekippt. Die Ansteckungsquelle verläßt sich durch die Krankheitsprodukte der Erkrankten, zumal durch unzählige mildevolle Verzüge und Gegenverzüge im Berufe mit anderer Personen sicher gestellt hat. Wie aber die Rettung eines solchen vergifteten Thieres infolge der Serumzufuhr zu stande kommt, hat man noch nach Behring zu erklären, daß durch diefele wieder drei Würfeln und da sag' i' zur Kellnerin: „Sah, Marie! Wenn's heut wieder so far sind wie gestern, na' bleib' i' aus und geh' zu der Babette am Bäckereienmarkt.“ Thuet mer leid, sagt das Schnappier, i' heut net dannnet noch mach' a net, dös mißt' n' an Meier verzäh'l.“ Die fragt nachher i' Wirth, doch mit' Würfeln net quet' gna' san und der hat's dann selberbracht. „I schneid' s an, der Wirth schaut zu und moant: Sie braucht net so haagli' ein und meine Sada? veradelt' wos fehlt dennene Würfeln? Damit' der Trost, sag' i, Stadtwirficht fan's wie du a Stod bist und wenn' so Weiswuricht mach' kannst, na' tauf' Kreuzwuricht.“ Zog' i' hooft' mi der Meier an Sucker und an Aufdräher und sagt: i' verstand gar net, was quete Würfeln wär. Drauf hab' i' in 'Teller' z'kannst die Würfeln an. Den ging wos, weil mi der Börs übermannat hat und bin furst. Dös war die ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten wurden im März 1893 zwölf gesunde Kinder durch Einspritzung von Serum aus dem Blute gesunder Schafe behandelt. Von elf Kindern starben nur zwei, bei allen schwanden die Verzüge der Mandeln, wie überhaupt die örtlichen Krankheitserkrankungen sehr schnell, auch der ganze Verlauf war ein außergewöhnlich milder. Auf dießen Blatt sind mit Gewißheit gelegt werden, daß aus ihm die Wirktheit des neuen Mittels gegen die eigentliche Diphtheritis bestanden. Man konnte das Diphtheriterum unbedenklich annehmen, da das dazwischen, auch in stärker Konzentration, bei Gefunden sich vollkommen unschädlich empfunden habe — eine Eigenschaft, die man dem Tuberkulin bestimmt nicht nachdrücken kann. Im Berliner Institut für Infektionskrank